

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **19 (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE A BERNE

ABONNEMENT:

Schweiz Fr. 10. —; für Mitglieder des Schweiz. Vereins analytischer Chemiker Fr. 5.— per Jahrgang
Suisse fr. 10. —; pour les membres de la Société suisse des Chimistes analystes fr. 5.— par année
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 80. — Prix des fascicules fr. 1. 80.

BAND XIX

1928

HEFT 1

Orientierende Versuche über die antiseptische Wirkung von wasserlöslichen organischen Lebensmittelfarbstoffen.¹⁾

Von Dr. CH. SCHWEIZER.

(Aus dem Laboratorium des Eidgenössischen Gesundheitsamtes,
Vorstand: Dr. J. Werder.)

1. Einleitung.

Schon Behring²⁾ war die antiseptische Wirkung gewisser Farbstoffe bekannt. Er beobachtete, dass 0,02%ige Lösungen von Methylviolett und Pyoktanin Milzbrand- und Diphteriebakterien abtöten, ebenso Cholera in 0,1%igen und Rotz in 0,75%igen Lösungen. Dahliablau und Cyanin sollen noch wirksamer sein, doch werden ihre Lösungen schnell zersetzt. Malachitgrün, das dagegen von grosser Haltbarkeit ist, besitzt eine ausserordentlich starke Wirksamkeit, da bereits 0,004%ige Lösungen Milzbrandbakterien und Choleravibrionen, 0,0125%ige Lösungen Rotzbakterien und 0,3%ige Lösungen Typhusbazillen zum Absterben bringen.

Von neueren Arbeiten seien nur diejenigen von Churchman³⁾ erwähnt, welcher zuerst gezeigt hat, dass Gentianaviolett nur gegen grampositive Bakterien eine antiseptische Wirkung zeigt, nicht aber gegen gramnegative Organismen. In weiteren Versuchen hat dieser Verfasser⁴⁾ auch Farbstoffe gefunden, welche sich gerade umgekehrt verhalten, wie z. B. Säurefuchsin.

¹⁾ Cf. Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, II. Teil, S. 125 (1927).

²⁾ Z. f. H., 9, 395 (1890).

³⁾ J. Experimental Med., 16, 221 (1912).

⁴⁾ Chimie und Industrie, 10, 212 (1923).